Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Der herr sol zum mynsten eiben erben haben

Wellem der gr als hoch ist das er lehenrecht mag
haben vnd hat also vil man
dw an vrtail vmbch mügen
So may er seinen mannen wol
tag geben vnd lehenrecht der
sullen zum mynsten geben
sein So vrtail vmbch kumen

Der seinen man vil nydern

Ob an her seins mannes
gut aufgibt seinem obn
herrn an des des mans vrlaub
dem er es vligen hat vnd ob
In der gr nidert der man wort
sich sein wol das er sein lehen
nit von In enpfahe / wann
der gr am annbd sein gut
aufgeit das sol er seinen man
ein kunden Innerhalb ihars frist
des mannes hargat begunnett
anzuuahen So ons sein erben
vrkunden vorzen mannen
das er sein gut an So worden
sey der von In eht ob ob
In den obnd das er das
gut wider innerhalb ihars frist
an den dem er In nimmet
vnd sein lehen enpfach ob sy
der gr erbezy sey vnd ist das
nicht er wort sich sein wol
wainant sol sein lehen vordn
an den obn herrn Er her es dem vor
dem dem nydern herrn das es
sein wort sey oder das er das gut
dem obn herrn hab aufgeben
oder das er sich versumt hab
der vordrung Und hab frist das
In vrtail sey vor seinem herrn
mit sein mann vrtail So hat
er recht zu vordn sein gut an
den obn herrn vnd ist das ma
sich entat tut das In sein augen
vnd sein lehen vor dem kung
vnd vor dem lanterichd stault
voret sein augen sol seinen erbn
werden hat er der recht so werd
es sein gutschaw vnd hat er
an herren des augen er ist des
ist das augen mit recht vnd
er ist frey so vellet sein augen
mit recht an das reich ob er
nicht erbn hat vnd hat er
lehen das ist dem herrn ledig
vnd wil er dem mann nicht
erlauben das In sein lehen ver
teilt sey das sol der gr erzeugy
mit dem recht vnd mit zwam
zu In das In das lehen vertailt
sey vnd das er mit anr rechtens
daran hab hat ab der man
am Pin dem sol der gr das
lehen leihen kain kind sol des
vaters schuld erbt enpfahen